

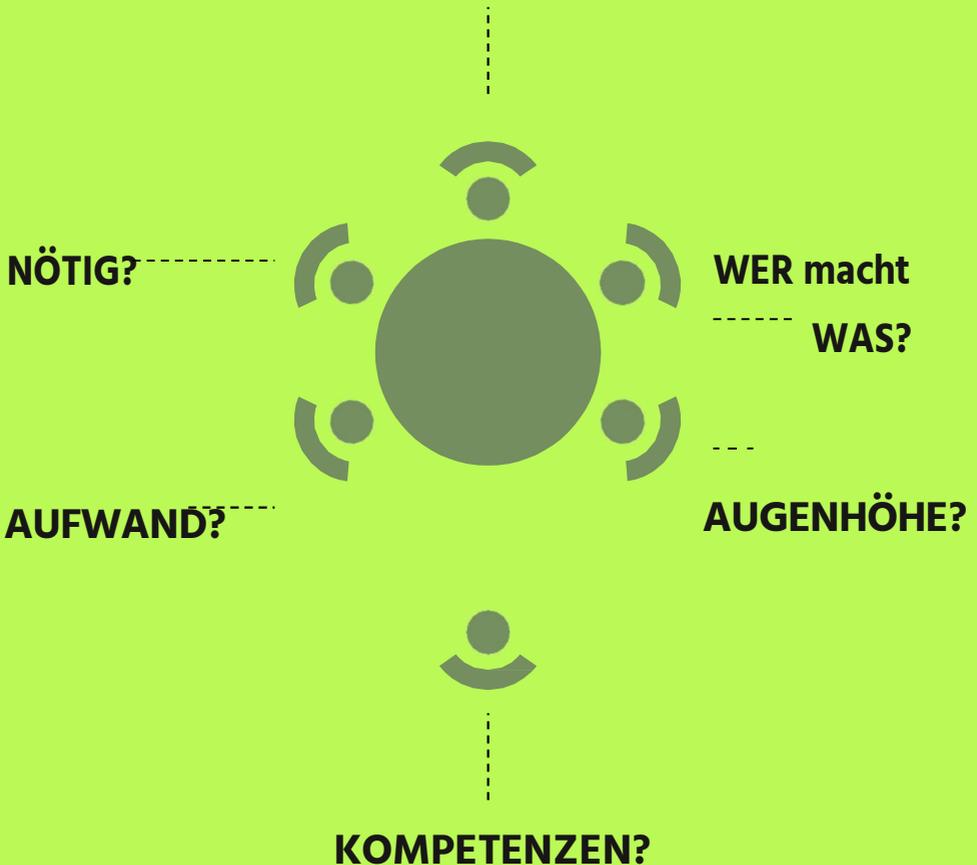
# ***DER RUNDE TISCH.***



dynamica

Der RUNDE TISCH - die Situation ist komplex.

Wir brauchen eine gemeinsame Lösung.

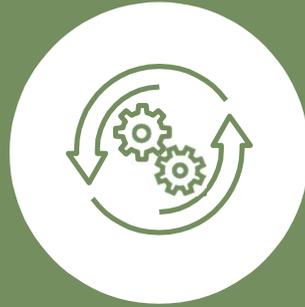


***Ein Leitfaden zur übergreifenden interprofessionellen  
Zusammenarbeit***

## Gute Gründe für einen RUNDEN TISCH.



Effizienter Informations-  
austausch in komplexen  
Situations



Gewährleistung  
einer lückenlosen  
Versorgungskette



Verbesserung der  
Versorgungsqualität



Reduktion von  
vermeidbaren  
Notfallsituationen



Entwicklung von  
gemeinsamen  
Strategien, Zielen  
oder zur Standort-  
bestimmung

## WANN braucht es einen RUNDEN TISCH?

- ✓ Wenn bei einer herausfordernden, komplexen Behandlung einer Person verschiedene Professionen / Organisationen involviert sind.
- ✓ Wenn das bestehende Problem nicht durch andere Massnahmen (z.B. Rundmail, Telefon) lösbar ist.
- ✓ Wenn Handlungsanweisungen für den Notfall erarbeitet werden müssen (Notfallplan, Betreuungsplan).
- ✓ Wenn in komplexen Betreuungssituationen das Betreuungsnetz koordiniert werden muss.
- ✓ Wenn eine Übertrittsplanung in komplexen Situationen notwendig ist.
- ✓ Wenn komplexe Situationen eine gemeinsame Entscheidungsfindung erfordert.



## ***WER beruft den RUNDEN TISCH ein?***

- Betroffene Patientinnen und Patienten
- Pflegende und betreuende Angehörige
- Involvierte Fachpersonen und Organisationen

## ***WER koordiniert den RUNDEN TISCH?***

Die Koordination wird von der Person übernommen, die einen Bedarf an organisationsübergreifender Koordination feststellt.

## ***WIE bereiten sich die Teilnehmenden vor?***

- Was sind **meine** organisationsspezifische Verantwortlichkeit, Ressourcen und Kompetenzen?
- Wie nehme ich die Problemstellung der Patientin / des Patienten wahr?
- Welche Lösungsansätze können aus **meiner** **«Professionssicht»** einen Beitrag leisten?
- Welche Ziele sollten im geplanten Runden Tisch erreicht werden?

## ***WAS ist im Vorfeld zu klären?***

- Bedarf / Bedürfnis mit Patient/in bzw. bei Urteilsunfähigkeit mit Bezugsperson besprechen
- Einverständnis Patient/in bzw. bei Urteilsunfähigkeit von der Bezugsperson einholen
- Vorbereitung Entwurf Notfallplan (z.B. Notfallplan Fachgruppe Palliative Care NW)
- Teilnehmende festlegen: Alle relevanten Personen, aber nicht mehr als nötig
- Datum, Zeit, Sitzungsort klären
- Hilfsmittel (z.B. Flipchart)
- Sitzungszeit maximal 60 Minuten
- Versand Einladung mit Entwurf Notfallplan und Flyer RUNDER TISCH

*Ziele sind eigenständig und unabhängig von anderen Fachleuten oder Organisationen verfasst. Sie sind positiv formuliert und im Präsens nach dem SMART-Kriterium ausgerichtet.*



## WIE ist die Sitzung am RUNDEN TISCH organisiert?



### Schritt 1 Einleitung

- Begrüßung durch die koordinierende Person
- Kurze Vorstellungsrunde (max. 1 min/P)
- Bestimmung moderierende Person (nicht koordinierende Person)
- Klärung Protokollverantwortung



### Schritt 4 Problemlösung

- Problemlösungsdiskussion der zentralen Punkte (Vor-, Nachteile, gemeinsamer Nenner; max. 15 Min.)
- Einbezug Notfallplan (Anpassungen, Ergänzungen)



### Schritt 2 Zielklärung

- Klärung der zu erreichenden Ziele (max. 1-2 Ziele, max. 5 Min.)
- Eventuell auf Flipchart visualisieren



### Schritt 5 Kommunikation

- Klärung zukünftiger Informationsweg
- Klärung Dokumentationszuständigkeit (z.B. Notfallplan)



### Schritt 3 Problemanalyse

- Klärung Problemsituation (Alle; max. 5 Min/ Person)
- **Leitfrage:** Wie sehe ich das Problem aus meiner fachlichen Sicht?
- Festlegung der zentralen Punkte (z.B. auf Flipchart)



### Schritt 6 Abschluss

- Ziele, Ergebnisse, Massnahmen kurz zusammenfassen und protokollieren

## *Dos + Dont's am RUNDEN TISCH!*



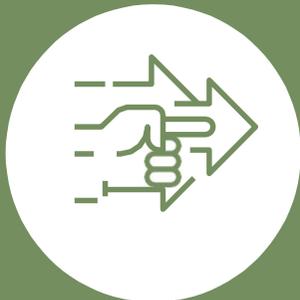
Fragen statt sagen!



Andere Meinungen weder bewerten noch kommentieren, sondern respektieren!



Verantwortung für Entscheidungen in eigener Profession kennen und wahrnehmen!



Effektivität und Effizienz werden durch die strikte Einhaltung des Zeitplans, die Fähigkeit prägnant zu sein und eine umfassende Vorbereitung aller Beteiligten sichergestellt.



Alle Teilnehmenden sind gleichgestellt, unabhängig ihrer Position. Alle Stimmen haben das gleiche Gewicht!

Die Besonderheit dieser Form der Zusammenarbeit liegt darin, dass Fachpersonen in situativen und zeitlich begrenzten Situationen zusammenarbeiten. Dabei agieren die Teilnehmenden im Auftrag ihrer eigenen Organisationen, die jeweils ihre eigenen Werte- und Kommunikationskulturen pflegen. Eine erfolgreiche interprofessionelle Zusammenarbeit erfordert ein gleichberechtigtes Zusammentreffen auf "Augenhöhe".

Insbesondere scheinen transparente und strukturierende Elemente (z.B. Regeln, Abklärungen im Vorfeld) sowie kommunikationsrelevante Einflussfaktoren eine wichtige Rolle zu spielen. Auch das Thema Macht nimmt einen zentralen Platz ein. Damit eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit gelingt, ist daher ein adäquates Rollenverständnis unabdingbar.

# DOS & DONT'S



## ***Der RUNDE TISCH***

In Situationen mit schweren Erkrankungen oder komplexen Betreuungssituationen stellt sich oft die Frage, was jetzt wirklich wichtig und sinnvoll ist. Eine effektive Zusammenarbeit ist hierbei von entscheidender Bedeutung, nicht nur innerhalb einer Einrichtung, sondern auch dann, wenn verschiedene Partner und Organisationen in die Pflege und Betreuung involviert sind. Es kann jedoch unklar sein, wer die Organisation eines RUNDEN TISCHES übernehmen sollte, oder es können Zweifel hinsichtlich des Nutzens, Zwecks und der Effizienz einer gemeinsamen Diskussionsrunde auftauchen.

Daher sind auf der Grundlage meiner Qualifikationsarbeit an der Hochschule Luzern mit dem Titel «Interprofessionelle Zusammenarbeit – Jenseits der Hierarchie» (2018/2019) und in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Palliative Care Nidwalden hilfreiche Empfehlungen zur Organisation eines RUNDEN TISCHES zusammengestellt worden.



dynamica

### ***Kontakt***

dB dynamica GmbH  
Sidhaldenstrasse 13  
6010 Kriens

info@dbdynamica.ch  
078 719 4200  
www.dbdynamica.ch